Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Herr Obermusikmeister Lebede wird erst am 1. April nächsten Jahres aus dem aktiven Dienst ausscheiden. — Der Leiter der öffentlichen Höheren Mädchenschule in Berlin Friedrichsfelde, Oberlehrer Dr. Draeger, ist zum Direktor der Anstalt ernannt worden. — Die Kriminalpolizei hatte ermittelt, daß in einem Klub, der seit einiger Zeit im Café Bristol an der Ecke der Kleiststraße und des Wittenbergplatzes unter dem harmlosen Namen „Skat-Klub 1913" tagte, wöchentlich mehrmals auch verbotene Spiele betrieben wurden. Den Vorsitz führte ein Herr v. Knobelsdorff. Kriminalkommissär Werner überraschte spät abends die Gesellschaft, die neben Skat auch Baccarat spielte, und beschlagnahmte das Geld und die Karten. Die Teilnehmer, unter denen sich bekannte Spieler befanden, wurden festgestellt. Dasselbe Geschick traf nachher den Metropol-Klub, der in dem Hause Kleiststraße 21 in fünf Räumen des ersten Stocks Glücksspiele betrieb. — Die 19jährige Tochter Anna des Straßenbahnschaffners Oestreich, Sonnenburger Straße 26, beging Selbstmord, indem sie sich von der Kurfürstenbrücke in die Spree stürzte. In einem an ihre Eltern gerichteten Briefe bezeichnet sie Liebeskummer als Beweggrund zu der Tat. — In einer Gastwirtschaft am Friedrichshain erschoß sich ein anscheinend geisteskrank gewesener Mann, bei dem man auf den Namen eines Handlungsgehilfen Waldemar v. Kleist lautende Papiere fand. — Der frühere Amts- und Gemeindevorsteher von Lichterfelde, Bürgermeister a. D. Schulz, hat nach Ausscheiden aus seinem Gemeindeamt seine Aemter als Mitglied des Ausschusses und der Versammlung des Verbandes Großberlin niedergelegt.— Das bekannte Restaurant Dressel, Unter den Linden, wurde Ende September unter der Leitung von Rudolf Ronacher, dem früheren Direktor des Elyséehotels in Paris, neu eröffnet. Das Restaurant ist einer völligen Umwandlung unterzogen worden.

Brandenburg. Ein Großfeuer brach in der Kaserne des Füsilierregiments No. 35 aus. Es war in den auf den Bodenräumen gelegenen Kammern des Regiments, und zwar in den Kasernements des 1. Bataillons entstanden und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit über das drei Stock hohe Gebäude, ergriff auch die darunterliegenden Mannschaftsstuben. Die freiwillige Feuerwehr arbeitete mit aller Anstrengung, den Brand nur auf das Gebäude des 1. Bataillons zu beschränken.

Provinz Ostpreußen.

Goldap. Schrecklich verbrannt ist im benachbarten Kl. Kummetschen das zwei Jahre und sieben Monate alte Töchterchen des Besitzers Eduard Quilds dortselbst. Als die Großmutter sich einen Augenblick entfernt hatte, war die Kleine dem Herdfeuer zu nahe gekommen, sodaß die Kleider Feuer fingen. Sofort fuhr man zur Stadt, um ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Auf dem Heimwege nach Kl. Kummetschen hat das arme Kind seinen Geist aufgegeben.

Kruglanken. Einen schweren Unfall erlitt der Böttchermeister und Grundbesitzer Albert Kostka dadurch, daß sein Pferd vor einem Auto scheute. Der Wagen, auf dem Kostka saß, wurde zur Seite geschleudert, so daß Kostka zur Erde fiel und sich eine schwere Schulter und Armverrenkung zuzog, so daß er sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Kürzlich meldete bei der Straßenbahn ein 30 Jahre alter Arbeiter Karl Schmidt einen Unfall an; er teilte aber gleichfalls mit, daß er sich mit einer einmaligen Abfindung zufrieden geben würde. Die Gesellschaft ließ sich darauf auch ein und zahlte Schmidt die erste Rate aus. Nun stellte sich aber später heraus, daß der Unfall sich gar nicht ereignet hatte, sondern fingiert war. Man stellte nun fest, daß er diesen Schwindel mit Erfolg bei der Großen Berliner Straßenbahngesellschaft schon ausgeführt hatte, der er einige tausend Mark abgeknöpft haben soll. Auch bei der Leipziger Straßenbahn versuchte Schmidt sein „Glück", dort war die Sache aber gegenwärtig noch im Stadium der „Vorverhandlungen". Als Schmidt nun bei der Danziger Straßenbahngesellschaft die zweite Rate abholen wollte, nahm ihn die Polizei in ihren Schutz. — Durch einen Stich in den Unterleib lebensgefährlich verletzt wurde der Arbeiter Breselege im Vorort Kalthof von dem Invaliden Johann Figula, nachdem beide gemeinsam dem Alkohol in ihrer Wohnung gehuldigt hatten.

Provinz Pommern.

Ramelow. In unserem Dorfe wollten die Schweine eines Arbeiters nicht fressen. Man ließ einen „weisen" Mann aus Neubrandenburg kommen, der erklärte, die Schweine seien „behext". Die Hexe würde innerhalb der nächsten drei Wochen zu ihm kommen, um sich irgend etwas zu borgen. Als nun zufällig eine Nachbarsfrau sich etwas von dem betreffenden Arbeiter borgen wollte, wurde ihr in größter Aufregung erklärt, daß sie eine Hexe sei und die Schuld daran trage, daß die Schweine nicht fressen wollten. Die bestürzte Frau hat Klage gegen die Beleidigung erhoben.

Rosenort. Ein größeres Feuer wütete in Rosenort. Dort waren Stall und Scheune des Gutsbesitzers Herrn Bieler in Brand geraten; diese bildeten bald ein großes Flammenmeer, das auch das Wohngebäude erfaßte und binnen kurzer Zeit einäscherte. Sämtliche Gebäude waren aus Holz erbaut und mit Rohr gedeckt. Leider fielen auch mehrere Schweine dem Brande zum Opfer.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der 82jährige Bote Bittermann des Vereins von 1830 ist nach 46jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getreten. Der Verein hat ihm ein kleines Ruhegehalt ausgesetzt, damit er vor Sorgen geschützt ist.

Altona. Im Bahrenfelder Stadtpark wurde ein Reisender von einem Unbekannten überfallen, bedroht und seiner goldenen Uhr nebst Kette beraubt.

Apenrade. Der Hofbesitzer Schmidt-Paulskrug hat dieser Tage seinen Besitz mit Ernte und lebendem und toten Inventar an einen Mann aus Seewang für 50,000 Mark verkauft.

Elmshorn. Beim Angeln ertrunken ist der 72jährige Fabrikdirektor a. D. Prenzlow-Kaltenweide. Wahrscheinlich hat er einen Schlaganfall erlitten.

Flensburg. Lebendig verbrannt ist das Dienstmädchen Gertrud Hansen, das sich bei dem Schlachtermeister Nothaar in Stellung befand. Das Mädchen, das an epileptischen Anfällen litt, hat dabei die Petroleumlampe umgeworfen und ist durch den dadurch entstandenen Brand ums Leben gekommen.

Provinz Schlesien.

Hayman. Zu Tode verunglückt ist die vierjährige Tochter des Großgärtners Peipe in Hinterek. Das Mädchen war dem Ofen zu nahe gekommen, so daß die Kleider Feuer fingen. Das Mädchen erlitt schwere Brandwunden und erlag seinen Verletzungen.

Hirschberg. Der Rentier Thomas feierte sein fünfzigjähriges Bürgerjubiläum. Im Auftrage der Stadtverwaltung überreichte eine Deputation der Stadtverordneten unter Ueberreichung eines Diploms die Glückwünsche der Stadt.

Militsch. Die Ackerbürger Maurerschen Eheleute von hier feierten ihre goldene Hochzeit. Bei der kirchlichen Einsegnung wurde ihnen das kaiserliche Gnadengeschenk in Höhe von 50 Mk. durch den Superintendenten Daechsel überreicht.

Ratibor. Chefredakteur Peterknecht vom „Oberschlesischen Anzeiger" feierte sein 25jähriges Jubiläum als Schriftsteller dieses Blattes.

Winzig. Die Auszügler Gramschen Eheleute in Gimmel konnten im Kreise ihrer Kinder und Kindeskinder ihre diamantene Hochzeit feiern. Die kirchliche Einsegnung des Jubelpaares durch den Ortsgeistlichen erfolgte im Hause. Obgleich der Bräutigam bereits 85 und die Braut 80 Jahre alt ist, sind beide ihrem Alter entsprechend noch rüstig.

Provinz Posen.

Posen. Beim Schneiden einer an Milzbrand erkrankten Kuh zog sich der Wirtschaftsinspektor Marschee aus Brody eine geringfügige Verletzung zu, die einen bösartigen Charakter annahm, so daß der Verletzte in das hiesige Diakonissenhaus überführt werden mußte, wo ihm ein Arm abgenommen werden mußte.

Bromberg. Gleich dem Hopfenbau bei Neutomischel und dem Weinbau bei Bomst geht auch der Tabakbau in der Neuenburger Niederung von Jahr zu Jahr immer mehr zurück; gegen früher beträgt die dort mit Tabak angebaute Fläche nur etwa den dritten Teil.

Gnesen. Ueberfahren und getötet wurde in Kawenczyn das drei Jahre alte Kind des Arbeiters Staniszewski, das auf dem Wege ohne Aufsicht gespielt hatte.

Provinz Sachsen.

Nordhausen. Bei der Einweihungsfeier des „Kaiser Wilhelmhauses" überreichte Oberpräsident von Hegel dem Schatzmeister des hiesigen Vereins „Jugendwohl", Brennereibesitzer von Biedersee, den diesem in Anerkennung der Verdienste, die er sich um die Jugendpflege und um das Kaiser Wilhelmhaus, dieses schöne Denkmal der Jugendfürsorge, erworben, verliehenen Königlichen Kronenorden 4. Klasse. Die Kosten des Kaiser Wilhelmhauses sind auf 160,000 Mark veranschlagt.

Plauen. Im Rathaussaale im Beisein der städtischen Kollegien fand die feierliche Verabschiedung des in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters Max Vetters statt.

Quedlinburg. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich kürzlich im Walzwerk des Eisenhüttenwerks in Thale ereignet. Eine etwa 30 Zentner schwere eiserne Tür stürzte um und begrub den 27 Jahre alten Arbeiter Kautz aus Quedlinburg unter sich. Der Verunglückte war sofort tot.

Ringenhain. Der seltene Fall, daß drei Söhne einer Familie zu gleicher Zeit ins aktive Heer eintreten, ist hier zu verzeichnen. Drei Söhne des Schuhmachermeisters Ernst Richter von hier müssen vom Oktober ab ihrer Dienstpflicht gleichzeitig genügen.

Wiltau bei Zwickau. Die Erben des Kommerzienrats Dietel errichteten Stiftungen in Höhe von 270,000 Mark für die Gemeinde, Kirche und Schule in Wiltau und für die Arbeiterinvaliden ihrer Kammgarnspinnerei.

Provinz Hannover.

Hannover. Geh. Regierungsrat Professor Dr. Kaiser ist an einem Nierenleiden gestorben. Acht Tage vorher hatte der Verstorbene noch seinen 75. Geburtstag feiern können. Geheimrat Kaiser wirkte seit vielen Jahren als Professor an der hiesigen Thierärztlichen Hochschule. Am 1. Oktober vorigen Jahres trat er gleichzeitig mit dem scheidenen Direktor Dammann von seinem Lehramt zurück, neben dem er auch noch als Kreistierarzt gewirkt hatte.

Burgwedel. Der Pestalozziverein hat beschlossen, ein neues Anstaltsgebäude zu errichten, welches der Fürsorge der Kinder dienen soll. Der Verein hat außer für die 100 Kinder im Rettungshause noch für etwa 600 Kinder, die in Familienpflege untergebracht sind, zu sorgen.

Einbeck. In dem Kolonialwarengeschäft von Ries entstand in der Bensenstraße ein Feuer, das den ganzen Laden mit sämtlichen Waren vernichtete. Auch in dem angrenzenden Zigarrenladen wurden sämtliche Waren verdorben, hier weniger durch Feuer als durch das eingespritzte Wasser.

Provinz Westfalen.

Herne. Bei dem 12. Sohn des Bergmannes B. Pennekamp hier hat Prinz Adalbert von Preußen Patenstelle übernommen und dabei 20 Mark gesandt mit den besten Wünschen für den kleinen Dutzendsprößling.

Riemke. Auf der Eisenbahnstrecke Riemke - Herne war vor kurzem entdeckt worden, daß eine 15 Meter lange Schiene durch Loslösen der Schrauben gelockert worden war. Es ist jetzt gelungen, die Täter in zwei dreizehnjährigen Knaben aus Riemke zu ermitteln, als sie von neuem denselben Streich versuchten. Ihre Absicht war, die losgelösten Schrauben bei einem Althändler zu verkaufen.

Schwerte. Auf tragische Weise zu Tode gekommen ist der Student Ernst Pieper im nahen Hohenlimburg. Beim Hantieren mit einer Flobertbüchse ging ihm eine Schrotladung in den Arm. Die Verletzung führte zu einer schweren Blutvergiftung und Starrkrampf, dem er kurze Zeit darauf erlegen ist.

Unna. Der auf der hiesigen Gasanstalt beschäftigte Arbeiter Karl Ferne wurde beim Ueberschreiten der Eisenbahngeleise auf Bahnhof Königsberg von einer Rangierlokomotive erfaßt und sofort getötet.

Provinz Rheinprovinz.

Köln. Hier entstand in der Drogerie Windhaus in der Severinstraße unter den im Keller aufgestapelten Chemikalienvorräten ein Brand, der einen großen Umfang annahm Mehrere Löschzüge der Kölner Feuerwehr waren mit der Bekämpfung des Feuers beschäftigt. Da sich unter den Chemikalien auch feuergefährliche Gegenstände befanden, mußte der Keller wegen der Gefahr einer Explosion unter Wasser gesetzt werden. Plötzlich erfolgte eine Detonation. Die Gasleitung im Chemikalienlager explodierte. Mehrere Feuerleute erlitten schwere Verletzungen.

Allrath bei Grevenbroich. In voller körperlicher Rüstigkeit feierten die Eheleute Christian Wasel und Josephine, geb. Faßbender, das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß wurde ihnen vom Kaiser ein Gnadengeschenk überreicht.

Barmen. In einem nicht vorschriftsmäßig erbauten Kellerraum, in dem Arbeiten verrichtet wurden, entwickelten sich unbemerkt Dämpfe, die den in dem Raum beschäftigten Arbeiter derart angriffen, daß er innerhalb weniger Stunden starb. Gegen den Unternehmer wurde wegen Nichtbefolgung der baupolizeilichen Vorschriften Anzeige erstattet.

Düren. Der erste Beigeordnete von Düren, Bürgermeister Jackle, steht am 26. Oktober 25 Jahre in Diensten der Stadt. Dem sehr geschätzten und allbeliebten Manne werden aus diesem Anlaß wohlverdiente Ehrungen erwiesen werden.

Provinz Hessen-Nassau.

Hofgeismar. Herr Gerichtsdiener Wittenberg dahier feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Nauheim. Dem ersten Badearzt Nauheims, Geh. Medizinalrat Dr. Friedrich Bode, der von 1837 an als erster den Wert der Quellen von Bad Nauheim wissenschaftlich begründete, wurde ein Denkmal gesetzt. An demselben Tage wurde in Königstein ein Zierbrunnen eingeweiht, der ebenfalls einem Arzt zum Gedächtnis errichtet wurde. Es handelt sich hier um den Medizinalrat Pingler, der 1851 den Kurverein von Königstein, wie überhaupt das Kurleben dieses heute blühenden Luftkurorts begründet hat.

Pyrmont. Auf einer Urlaubsreise verstarb unerwartet zu München Bürgermeister Braune von hier. Ein Herzschlag hat dort seinem Leben ein Ende bereitet.

Rotenburg. Wiederum ist ein Veteran des deutsch-französischen Krieges zu der großen Armee abberufen worden. Der Werkführer H. Wünscher dahier hat das Zeitliche gesegnet. Das überaus große Leichengefolge legte Zeugnis ab von der Wertschätzung, deren sich der Entschlafene erfreute. Die Kriegervereine waren fast vollständig erschienen.

Mitteldeutsche Staaten.

Arolsen. Herrn Geh. Reg.-Rat Röfner, Kreisamtmann des Twifler Kreises, wurde zu seinem 70. Geburtstage von dem Fürsten das Waldeck'sche Offizierkreuz verliehen. Die Liedertafel Konkordia brachte anläßlich des 70. Geburtstages Hrn. Kreisamtmann Röfner ein Ständchen. Herr R. ist Ehrenmitglied der Konkordia und war früher auch aktiv. Geheimrat R. feierte gleichzeitig sein 25jähriges Jubiläum als Direktor der Kreissparkasse.

Eisfeld. Der etwa 50 Jahre alte Böttchermeister Julius Hopf, der sich auf eine Geschäftstour begeben hatte, ist gegen Mitternacht am Harasser Berg tötlich verunglückt. Als er seinen Angehörigen zu lange ausblieb, begaben sie sich auf die Suche und fanden Hopf tot unter seinem umgestürzten Wagen liegen. Auch ein Pferd war tot.

Koburg. Der 28jährige Oberlehrer und Schriftsteller Dr. Wickeln stürzte sich in einem Anfall von Schwermut aus dem Fenster seiner Wohnung, nachdem er sich die Pulsadern beider Hände durchschnitten hatte. Er war sofort tot.

Sachsen.

Grimma. Der 30 Jahre alte Friedrich Hermann Schmaler in Glastren wurde beim Auflesen von Obst in dem Garten seines Vaters von Krämpfen befallen. Er stürzte dabei in die vorbeifließende Parthe und ertrank.

Leipzig. Hier schoß der von seiner Ehefrau getrennt lebende Bildhauer Weber in der Wohnung seiner Ehefrau, Plagwitz, Forststraße 6, auf einen dort in Untermiete wohnenden Lehrer. Dieser wurde am Kopf verletzt, so daß sich seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machte. Ein Schuß Webers auf seine Ehefrau traf diese in den Arm. Weber tötete sich dann selbst durch zwei Schüsse in die rechte Schläfe.

Limbach. Die goldene Hochzeit feierten der Stationsverwalter a. D. Louis Winkler und Frau.

Plauen. Bürgermeister Theodor Schurig, der während 30 Jahren seine Dienste seiner Vaterstadt Plauen gewidmet hat, wurde aus Anlaß seines Eintritts in den Ruhestand durch einstimmigen Beschluß des städtischen Kollegiums zum Ehrenbürger der Stadt Plauen ernannt. Oberbürgermeister Dr. Dehne ehrte den Scheidenden in feierlicher Ratssitzung durch eine längere Ansprache.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Geldstrafen für das Wegwerfen von Papier auf der Straße bis zu 60 Mark hat das Darmstädter Polizeiamt angedroht, da in der letzten Zeit wiederholt Klage darüber geführt wurde, daß die Straßen und Plätze der Stadt durch weggeworfene Papierstücke, insbesondere Reklamezettel und Programme, verunreinigt werden. Die Schutzmannschaft ist angewiesen, auf Befolgung dieser Bestimmung ein scharfes Auge zu haben.

Bingen. Die Rettungsmedaille ist dem 20jährigen Bretz, Sohn eines hiesigen Spenglermeisters, verliehen worden. Bretz, der ein vorzüglicher Schwimmer ist, und schon vor einigen Jahren beim Bezirkszöglingswetturnen in Frei-Weinheim im Schwimmen den ersten Preis erhielt, hatte vor einiger Zeit am sogenannten Dreieck, an der Mündung der Nahe in den Rhein, unter eigner Lebensgefahr ein Kind vom Ertrinken gerettet. Am Dreieck herrscht ständig eine reißende Strömung und erst kürzlich ist an der gleichen Stelle ein Kind ertrunken.

Bayern.

Nürnberg. Wegen Krankheit und Arbeitslosigkeit hat sich der in der Platnersgasse in Nürnberg wohnende 35jährige ledige Maler Johann Haas erschossen.

Passau. In Passau beging die verdiente Oberin der Ambulanten Krankenpflege, M. Odillia Heißwasser, ihren 70. Geburtstag. In einigen Wochen kann sie ihr 25jähriges Jubiläum der Anstalt feiern.

Ranzing (Ndb.). Hier wurden die Bauernhöfe von Michael Streicher (Doppelgehöft), Xaver Geiger, Franziska Stadler, Franz Binder, Otto Reis und Franziska Krügl ein Raub der Flammen.

Regensburg. Der Verwalter Trummert aus Bodenwöhr stieg auf den Mast der elektrischen Leitung, berührte die Hochspannung und wurde sofort getötet.

Rohrdorf. Prinzregent Ludwig hat bei dem 7. Knaben des Steinhauers Johann Fischer in Rohrdorf bei Braunenburg die Taufpatenstelle übernommen und den erfreuten Eltern ein Patengeschenk von 60 Mark überreichen lassen.

Straubing. In hiesigem Ort starb, 71 Jahre alt, Oberleutnant a. D. Julius Georg Lift, der für sein tapferes Verhalten im Feldzug 1870—71 mit dem Militärverdienstorden 2. Klasse mit Schwertern u. s. w. ausgezeichnet worden war.

Württemberg.

Stuttgart. Dem Diebstahl einer größeren Menge Kupferdraht, anscheinend dem Elektrizitätswerk gehörend, kam man auf die Spur. Ein erst 16jähriger Bursche, bei seinen Eltern in der Wagenburgstraße in Gablenberg wohnend, wurde von Nachbarsleuten betroffen, wie er das Diebsgut im Hofe der elterlichen Wohnung mit der Axt auf dem Holzklotze zerkleinerte. Ein in der Nähe wohnender Feldschütze, den man herbeirief, nahm den Uebeltäter fest und führte ihn mit dem Kupferdraht und der Axt der Polizei zu. Einem andern, in Ostheim wohnenden Genossen gab der Sünder als Mittäter an.

Aalen. Kürzlich starb im hiesigen Spital ein Tags zuvor dorthin gebrachtes 11 Jahre altes Mädchen aus Lautern, OA. Gmünd, an Blinddarmentzündung. Das Kind war von einem „heilkundigen" Bauern auf Lungenentzündung behandelt worden. Als ein praktischer Arzt von hier zu Hilfe gerufen wurde, war die Blinddarmentzündung so weit vorgeschritten, daß ärztliche Kunst nichts mehr ausrichten konnte. Dem Kurpfuscher wurden sämtliche Medikamente und Bücher beschlagnahmt. Er wird sich nun vor Gericht zu verantworten haben.

Baden.

Mannheim. Mit Revolver und Rasiermesser bewaffnet drang der 24 Jahre alte Tagelöhner Fritz Fertig in das Kontor des Kaufmanns Sally Strauch ein und verlangte unter Abgabe von Schüssen, die aber ihr Ziel verfehlten, 100 Mark von dem Geschäftsinhaber. Dieser warf den Erpresser, der mit einem Automobil vorgefahren kam, zu Boden und übergab ihn mit Hilfe von Passanten der Polizei.

Oberratweil. Der hiesige Landwirt Hermann Galle stürzte so unglücklich von der Heubühne herab, daß er schwere Verletzungen davontrug, an deren Folgen er verschieden ist.

Stockach. Im gräflich Gouglaschen Stammschloß Langenstein brach Großfeuer aus, dem die umfangreichen Oekonomiegebäude, die Spiritusbrennerei, das Rentamt und Beamtenhäuser, ein Komplex von 200 Meter Länge, zum Opfer fielen. Das Schloß und die Wirtschaftsgebäude sind gerettet worden. Das Feuer wurde angeblich durch Kinder verursacht. Der Schaden ist beträchtlich.

Rheinpfalz.

Lohnsfeld. Die hiesigen Katholiken beabsichtigen, sich eine neue Kirche zu bauen und das Simultaneum mit den Protestanten in der jetzigen Kirche zu lösen.

Oggersheim. Das 3jährige Töchterchen der Kleidermacherin Katharina Ott fiel in ein Gefäß mit heißem Wasser und verbrannte sich derart, daß es starb.

Ohmbach. Kürzlich verunglückte der 20 Jahre alte Bergmann J. Schulz von hier in der Grube zu Merlenbach (Lothringen). Er arbeitete im Schacht „Hug" und kam hierbei wahrscheinlich infolge eines Fehltritts zu Fall und stürzte in den etwa 15 Meter tiefen Schachtsumpf, wobei er das Genick brach und sofort tot war.

Elsaß-Lothringen.

Heßdorf. Der kürzlich in Oberehnheim verstorbene Postmeister Dicop J. B. wurde beerdigt. Er war seit über zwei Jahren in Oberehnheim, nachdem er die Postämter von Montigny und Remilly geleitet hatte. Er erreichte ein Alter von 48 Jahren. Der Verstorbene war überall geachtet, wo er in Dienst gewesen.

Mülhausen. Ein Menschenleben gerettet hat der 16 Jahre alte Ehret. Er sah, wie ein ungefähr 7 Jahre alter Junge in den Kanal fiel, und sprang ihm kurz entschlossen nach. Es gelang ihm auch, den Kleinen dem Wasser wieder zu entreißen und seinen Eltern zuzuführen.

Metz. In Hagendingen an der französisch-lothringischen Grenze stieg ein Zivilist ohne Fahrkarte in den Zug nach Metz. Bei der Revision weigerte er sich, eine Fahrkarte nachzulösen und erklärte, er sei Major und habe dies nicht nötig. In Metz wurde er von der Polizei in Empfang genommen. Als diese den Namen feststellen wollte, geriet der Mann in Raserei, wobei er den Schutzmann ohrfeigte und ihm den Helm eintrieb. Der Mann wurde überwältigt und der Militär-Behörde übergeben. Zwei Offiziere nahmen ihn in Empfang.

Mecklenburg.

Schwerin. Als soeben der Leutnant Komorowski, der kürzlich die Feldpilotenprüfung auf dem Flugplatz Görries bestand, auf der Chaussee Görries-Rogahn auf einem Motorrad zum Flugplatz fuhr, wurde er von einem hinter ihm fahrenden Militär-Automobil erfaßt und überfahren. Das Automobil fuhr ihm über Leib und Beine. Der Verletzte wurde in das Militär-Lazarett gebracht.

Malchin. In der Schuhstraße in dem Maurer Rudolffschen Wohnhause brach Feuer aus. Als der Maurer mit einem Fuder Heu von der Wiese kam und er die Haustür aufmachte, schlug ihm dicker Rauch entgegen, es brannte in seinem Wohnzimmer. Das Feuer wurde bald gelöscht.

Oldenburg.

Brake. Mädchenhändlern ist ein noch junges Dienstmädchen aus Hamburg in die Hände gefallen, das in dem Pfarrhaus in Essenham bedienstet war. Wenigstens darf man das aus einem Briefe annehmen, den es an die Pastorin gerichtet hat, und in dem es heißt, daß die Schreiberin von einem Herrn im Automobil abgeholt worden sei, um nach England gebracht zu werden.

Freie Städte.

Hamburg. Auf der elektrischen Hoch- und Untergrundbahn ist ein zwar nicht schwerwiegender, aber eigenartiger Unfall vorgekommen. Als der Zug in den Hauptbahnhof einfuhr, explodierte in einem neuen Triebwagen der Oelschalter. Durch die Stichflamme sind zwei Ehepaare, die in dem für Fahrgäste hergerichteten Abteil des Triebwagens saßen, verletzt worden. In diesem neuen Triebwagen war eine Sicherung, die in den alten Wagen angebracht war und eine Verbindung zwischen der Starkstromleitung und der Unterleitung herstellte, weggelassen worden. Der Unfall wird auf diesen Umstand zurückgeführt und scheint zu zeigen, daß jene Sicherung doch nicht zu entbehren ist. — Das Schwurgericht verurteilte den 49 Jahre alten Werftarbeiter Storm, der im März d. J. eine Haushälterin in einem Anfalle von Erregtheit totgetreten hatte, zu 4 Jahren Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 8 Jahre Zuchthaus beantragt. — Einen internationalen Hoteldieb, den früheren Hotelbesitzer Franz Klose aus Oesterreich, hat die Polizei festgenommen. Als er in einem Hotel beim Hauptbahnhof unter dem Verdacht, einen Ueberzieher gestohlen zu haben, verhaftet werden sollte, entfloh er, wurde jedoch eingeholt und ergriffen.

Bremen. Am 1. Oktober d. J. konnte die Seemannskasse des Norddeutschen Lloyd auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die Kasse, eine der ersten ihrer Art, umfaßte urspründlich nur die eigentlichen Seeleute, stehe aber schon 1879 auch für die auf den Bureaus und in den Werkstätten angestellten Personen die Beitrittspflicht ein.

Schweiz.

Biglen. Zum Pfarrer dieses Ortes an Stelle des zurücktretenden Pfr. Paul Güder wurde Pfr. Walter von Rütte, z. Zt. in Heimenschwandt, berufen.

Brienz. Bei Beförderung von Bergheu zu Tal mittelst Drahtseil verunglückte am Hofstetterberg der 24jährige ledige Alberti Stähli von hier. Dem Verunglückten wurde der Brustkasten eingedrückt. Ferner konstatierte der Arzt einen komplizierten Schädelbruch. Am Aufkommen Stähli's wird gezweifelt.

Brugg. Hier brannte das Oekonomiegebäude der Firma Kraft & Cie. zum größten Teile nieder. Dabei gingen zwei wertvolle Kavalleriepferde und große Futtervorräte zu Grunde. Der Schaden ist sehr groß. Als Brandursache wird Selbstentzündung des Heus angenommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Auf dem Bahnkörper der Franz Joseph-Bahn ist der 39jährige Magistratsoberoffizial Franz Leopold, Sieveringerstraße No. 116 wohnhaft, nächst dem Hause No. 227 der Heiligenstädterstraße mit einem Bruche der Schädelbasis tötlich verletzt aufgefunden worden. Leopold, der seinen Verletzungen bald erlegen ist, hat einen Selbstmord begangen, indem er sich vor einen fahrenden Zug warf. Das Motiv der Tat war Krankheit. — Zwei junge Mädchen haben sich mit Gift zu töten versucht. Auf einer Bank in den Anlagen vor der Votivkirche wurden zwei junge Mädchen stöhnend und in Krämpfen aufgefunden. Es sind die 19jährige Mizzi Blecha und die 18jährige Helene Kienast. Sie gaben an, Laugenessenz getrunken zu haben. Die Rettungsgesellschaft wurde berufen. Der Arzt reichte ihnen Gegenmittel und brachte sie in's Allgemeine Krankenhaus. Als Ursache der Tat bezeichneten die beiden Freundinnen, die Hilfsarbeiterinnen sind, Kränkung darüber, daß sie wegen ihrer Arbeitslosigkeit daheim Vorwürfe anhören mußten. — Hier ist der Kämmerer und Rittmeister der ungarischen Leibgarde Oskar Szirmay v. Szirma-Bessenyö gestorben. —

Baden. Hofballmusikmeister C. M. Ziehrer feierte mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Luxemburg.

Wiltz. Die 28jährige zu Berlee wohnende Anna Reimen begab sich in Begleitung ihres Bruders nach dem Bahnhof Schleif, um nach Brüssel zu reisen. Unterwegs kam ein Radfahrer in entgegengesetzter Richtung in schnellem Tempo angefahren, und da das Mädchen nicht rechtzeitig mehr auszuweichen vermochte, wurde dasselbe zu Boden geschleudert und schlug derart heftig auf den Straßendamm auf, daß es zwei schwere Kopfwunden und eine Gehirnerschütterung davontrug.

Unsicheres Versprechen.

Frau (in der Wirtschaft erscheinend): „Da hört doch alles auf! Du wolltest, weil gerade frisch angesteckt wurde, rasch eine halbe Maß trinken, und kommst nicht wieder nach Hause. Wie lange gedenkst Du eigentlich noch sitzen zu bleiben?"

Gatte (vergnügt): „Noch ein Viertelstündchen, Alte . . . denn wird wieder frisch an'gapft!"

Schüttelreim.

Wer möchte mit Diogenes die Wonne teilen
Und als ein Philosoph in einer Tonne weilen?

Deutlich.

Schwiegermutter (auf Besuch beim Schwiegersohn): „Nun, wie gefällt Ihnen mein neues Kleid, lieber Schwiegersohn?"

„„Hm — ganz nett; aber entschieden besser steht Ihnen das — Reifekleid.""

Späne.

Teilhaber an schmutzigen Geschäften pflegen am ehesten reinen Mund zu halten.

*

Wer mit seinem Reichtum prahlt, stellt sich ein Armutszeugnis aus.

*

Man kann über jemand herrschen, wenn man dessen Schwächen genau kennt; darum ist auch Selbstbeherrschung so schwer.

Hasenhumor.

Frau Hase: „Daß Du rauchst, Mann, will mir nicht in den Sinn!"

Herr Hase: „Na ja, wenn Du es tätest, wäre es richtiger."

Frau Hase: „Wieso?"

Herr Hase: „Weil man nicht sagt: „Der Lampe raucht", sondern: „Die Lampe raucht"!"

Der Karnickelhans.

„Deine Karnickel schleppst Du den ganzen Tag herum, aber Dein Schwesterchen magst Du nicht tragen!"

„„Ja, Mama, die Ilse hat doch auch nicht solche lange Ohren, daß man sie dran anfassen kann!""